

Hydro C 300

Hydrophobierung Creme



Technische Information

Produkteigenschaften

- Wässrige, lösemittelfreie Hydrophobierung Creme mit hoher Tiefenwirkung auf Silanbasis
- OS-A geprüfte Hydrophobierung für Beton und Stahlbeton im Straßen-, Brücken-, und Hochbau (DIN EN 1504-2:2004)
- Wasserabstoßende Wirkung
- Schützt nachhaltig vor den in Wasser gelösten Schadstoffen (z.B. Tausalz)
- Schützt vor Forst- und Tausalz-Schäden
- Alkalibeständig
- Hoher Wirkstoffgehalt und Dauerhaftigkeit
- Wasserdampfdiffusionsoffen
- Nicht sichtbar
- Nicht filmbildend
- Streich- und spritzfähig
- Applikation in einem Arbeitsgang
- Gebrauchsfertige einfache Verarbeitung

Anwendungsbereich

- Zur Hydrophobierung von alkalischen, zementgebunden Oberflächen
- Zur Hydrophobierung von Beton und Stahlbeton im Straßen-, Brücken-, und Hochbau
- Zur Hydrophobierung von Betonfertigteilen und Sichtbeton
- Zur Hydrophobierung von saugfähigen Klinker- und Ziegelmauerwerk

Technische Grenzen

Nicht geeignet für stark saugende und weiche Natursteinarten, wie z. B. tongebundene Sandsteine etc.

Hinweis: Der ABERLEFFEFFEKT bildet sich, je nach Baustoffoberfläche, mehr oder weniger stark aus.

Technische Daten

Inhaltsstoffe:	Silan, Siloxan
Wirkstoffgehalt:	ca. 80%
Aussehen:	farblos
Dichte:	0,90 g/cm ³
Verbrauch:	150 - 400 g/m ² je nach Saugfähigkeit
Flammpunkt:	> 64°C
Eindringtiefe:	Klasse II: ≥ 10 mm
Sd-Wert:	< 0,02 m
Regenunempfindlichkeit:	nach 24 Stunden bei +20°C
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C - + 25°C
Lagerung:	Kühl und frostfrei im geschlossenen Originalgebinde 12 Monate
Wassergefährdung:	WGK 1
Gebinde:	0,75 kg, 10kg, 25 kg
Artikelnummer:	191

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, **trocken** und frei von losen Teilen, Staub, Öl u.ä. sein. Verschmutzungen und Patina mit abgestimmtem Reinigungsverfahren entfernen.

Beton, insb. Stahl- oder Ortbeton, sollte frühestens nach vier Wochen nach Herstellung imprägniert werden. Es dürfen keine feuchten Flecken im Beton vorhanden sein. Betonfertigteile können, je nach Betonzusammensetzung und Restfeuchte, auch früher imprägniert werden. Dies muss jedoch im Einzelfall geprüft werden. Messungen der Feuchtigkeit (insb. in der Betonrandzone) mit einem geeigneten Messverfahren werden empfohlen. Der Feuchtegehalt sollte hier 4 Gew% (Oberfläche bis 20mm Tiefe) nicht übersteigen. Die Aufnahme der Imprägnierung ist vom Saugverhalten des Untergrundes abhängig, welches wesentlich vom Porenvolumen und Feuchtigkeitsgehalt des Baustoffes bestimmt wird. Der Untergrund muss daher möglichst trocken sein.

Die Materialaufnahme und der Verbrauch sind stark von der Materialzusammensetzung und Saugfähigkeit des zu imprägnierenden Substrates abhängig und muss über das Anlegen von Testflächen ermittelt und dokumentiert werden.

Klinker- und Ziegelmauerwerk: Baumängel, wie z.B. Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit, sowie die Belastung mit Salzen, müssen vor der Anwendung der Imprägnierung beseitigt werden.

Horizontale/vertikale Flächen: Hydro C 300 kann sowohl auf horizontalen als auch auf vertikalen, mineralischen Betonflächen angewendet werden (Wandflächen/Bodenflächen). Die notwendige Eignung und gewünschte Funktionalität werkseits oder bauseits muss durch den Beton-Hersteller/Verarbeiter im Einzelfall geprüft werden. Dazu zählt u.a. auch ggf. die Bestimmung des Rutschsicherheitswertes R.

Verarbeitung

Angrenzende Bauteile und Stoffe, die nicht mit der Hydrophobierung in Berührung kommen sollen (z.B. Glas, lackierte Flächen, Pflanzen), sind abzudecken.

Zur Prüfung von eventuell auftretenden optischen Veränderungen und zur Verbrauchsermittlung sind **stets Testflächen** anzulegen.

Wird zu viel Material über das Aufnahmevermögen des Substrates hinaus aufgetragen oder es bestehen Unverträglichkeiten mit der Betonzusammensetzung können nach vollständiger Trocknung weiße Schleier oder andere optische Veränderungen auftreten. In diesem Fall Materialmenge reduzieren und überschüssiges Material abnehmen.

Das Produkt ist transparent, doch je nach Untergrund mehr oder weniger optisch sichtbar. Die anfänglich weiße Schicht (Cremefilm) verschwindet nach ca. 30 Min. Das Material zieht in die Substratoberfläche ein. Sollten noch weiße Produktreste nach der Einwirkzeit von 30 Min. zurückbleiben, so sind diese mit einer Langflorwalze abzunehmen. Das vollständige Abtrocknen der behandelten Baustoffoberfläche kann, je nach Temperatur und Saugfähigkeit, mehrere Stunden bzw. Tage dauern.

Hydro C 300 ist gebrauchsfertig eingestellt (nicht verdünnen) und kann gleichmäßig im Roll-, Pinsel- oder Airless-Spritzverfahren stets in einem Arbeitsgang aufgetragen werden.

Im Spritzverfahren sollte nach der Applikation und Einwirkzeit, insbesondere bei glatten Flächen, mit einer Langflorwalze gleichmäßig nachgearbeitet werden. Bei plötzlich einsetzendem Regen sind die schon imprägnierten Flächen abzudecken und die weitere Imprägnierung ist zu stoppen.

Arbeitsgeräte:

Langflorwalze (Lammfellrolle), weicher Naturborstenpinsel, bei kleinen Flächen auch Spachtel.
 Airless: Nr.523, 50° Spritzwinkel, Bohrung 0,023 Zoll oder Nr. 421 40° Spritzwinkel Bohrung 0,021 Zoll
 Die Arbeitsgeräte müssen vor der Verarbeitung trocken und sauber sein.

Zur Reinigung der benutzten Geräte empfiehlt sich Scheidel UltraFix Intensiv-Reinigungskonzentrat (gemischt mit Wasser, 1:10) und danach mit klarem Wasser nachspülen.

Verbrauch:

Der Auftrag erfolgt in **einem** Arbeitsgang - der Verbrauch richtet sich nach dem Saugverhalten des Untergrundes.

Regelverbrauch: 150 ml – 400 ml/m²

Der Verbrauch kann unter Umständen auch deutlich höher liegen. Es sind immer Probeflächen anzulegen. Sollte ein weiterer Arbeitsgang dennoch erforderlich sein, muss der Auftrag nass in nass erfolgen.

Hinweis:

Angetrocknete Weißverfärbung, auf Grund von zu hohem Materialauftrag können u.U. mit **Scheidel UltraFix Intensiv-Reinigungskonzentrat** abgewaschen werden.

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 23.04.2020

	
0921	
Scheidel GmbH & Co. KG Jahnstr. 38-42 D-96114 Hirschaid	
Werk 1	
0921-CPR-2217	
DIN EN 1504-2:2004 / DIN V 18026	
Oberflächenschutzprodukt Hydrophobierende Imprägnierung DIN EN 1504-2: ZA.1a	
Eindringtiefe	Klasse II: ≥ 10 mm
Wasseraufnahme und Alkalibeständigkeit	Absorptionskoeffizient <7,5 %, verglichen mit dem unbehandelten Probekörper Absorptionskoeffizient nach Eintauchen in Alkalilösung < 10 %
Trocknungsgeschwindigkeit	Klasse I: > 30 %
Masseverlust nach Frost-Tausalz-Wechselbeanspruchung	Erfüllt (> 20 Zyklen verglichen mit dem nicht imprägnierten Probekörper)
Gefährliche Stoffe	keine